

St.-Ursula-Gymnasium Attendorn

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale
Oberstufe**

Katholische Religionslehre

(Stand: 02.10.2014)

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das St.-Ursula-Gymnasium ist eines von zwei Gymnasien in Attendorn. Es befindet sich in der Trägerschaft des Erzbistums Paderborn. Alle Schüler besuchen den Religionsunterricht; das Fach Philosophie wird nicht angeboten, ebenso kein Leistungskurs.

Weitere Informationen zur Schule und zum Schulprofil:
Vgl. homepage und insbesondere das Schulprogramm, und hier vor allem das Schulpastoralkonzept.

An dieser Stelle sei auch auf die Zusammenarbeit mit der Fachschaft Evangelische Religionslehre verwiesen

Das Fach Kath. Religionslehre wird durchgehend in der SI und der SII unterrichtet. Katholische Religionslehre ist mündliches und schriftliches Abiturfach (3. und 4. Fach).

Insgesamt umfasst die Fachkonferenz im Schuljahr 2014/2015 vier Kolleginnen, darunter einen Mentoratsbeauftragte an der Universität Siegen und vier Kollegen, darunter zwei Priester, der Schulleiter und der Schulseelsorger ist.

Aktuell gewählter Fachkonferenzvorsitzende ist Sebastian Springob.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan erhebt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben (UV) erfolgt auf zwei Ebenen:

A, Der Übersichtsebene mit Darstellung der laut Fachkonferenzbeschluss verbindlichen Verteilung der UV zu den einzelnen Jahrgangstufen. Dazu werden die im Kernlernplan genannten Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte sowie übergeordnete und konkretisierte Kompetenzerwartungen, die für das jeweilige UV in besondere Weise relevant sind, genannt. Des Weiteren die Reihenfolge der UV und deren jeweiliger Stundenumfang.

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Anzahl der Stunden??? 18-19 Wochen / Halbjahr = 54-57 Stunden (108 aufs Jahr)

Einführungsphase Jahresthema: Grundüberlegungen: Der Mensch zwischen Diesseits und Jenseits	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Religion – das Fundament unserer St.-Ursula Schule. Chancen und Grenzen von Religion.	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Zugänge zur Wirklichkeit - Vernünftig Glauben - ein Widerspruch?!
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Ist die Würde des Menschen unantastbar!?	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Was sollen wir tun? Christliche Wegweisungen zu verantwortetem Leben zwischen Zuspruch und Anspruch
Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS – Jahresthema: Der trinitarische Gott im Horizont des Menschen I	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Die RG Botschaft Jesu, dem Christus in Wort und Tat IF 3 IF 1,5	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Kreuz und Auferstehung IF 3, 6
<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Volk Gottes unterwegs (Kirche, Ursprung, Anspruch/Auftrag, Aufgaben Aktualisierungen, Sakrament, Kirchenbilder) IF 4,5	<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Endlichkeitserfahrungen IF 6 IF 1

Qualifikationsphase (Q2)
– GRUNDKURS Jahresthema: Der trinitarischen Gott im Horizont des Menschen II

Unterrichtsvorhaben V:
Dialog der Religionen

IF 4

Unterrichtsvorhaben VI:
biblisch-christliche Rede von Gott

IF 2

IF 1, 5

Unterrichtsvorhaben VII:
Gottlos? Von Zweifel und Religionskritik

IF 2

Unterrichtsvorhaben VIII:
Sehnsucht nach Heil und Vollendung - Jenseitshoffnungen

IF 6, 2

IF 1

B, der Konkretisierungsebene.

Einführungsphase Jahresthema: „Grundüberlegungen: Der Mensch zwischen Diesseits und Jenseits			
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Religion – das Fundament unserer St.-Ursula Schule. Chancen und Grenzen von Religion.</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiosität in der pluralen Gesellschaft 			
	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p>	<p>Vereinbarungen der FK:</p>
<p>Sachkompetenz</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1), • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), • identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3), • identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK 4). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie (EF 1), • deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst (EF 2), • unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen (EF 3). 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religion: Definitionen, Ursprünge, Funktionen, Formen, Aktualisierungen, Bedeutsamkeiten • Religionslosigkeit, -ersatz, Religion in der Diskussion und kirchliche Antwortversuche • Große Religionsstifter • Ausdruck, Sprache der Religionen
<p>Methodenkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), • analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 		<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texterschließungsverfahren auch im Hinblick auf Einstieg in die Oberstufenarbeit

	<p>2),</p> <ul style="list-style-type: none"> recherchieren methodisch angeleitet in Archiven, Bibliotheken und / oder im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 6), bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7). 		<p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Stundenprotokoll Kurzreferate
Urteils-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1). 	<ul style="list-style-type: none"> bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form (EF 5). 	
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1). nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene perspektive (HK 2), greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK 3), Treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK 4) 		

Einführungsphase
Jahresthema: „Grundüberlegungen: Der Mensch zwischen Diesseits und Jenseits

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Zugänge zur Wirklichkeit - Vernünftig Glauben - ein Widerspruch?!

Inhaltsfelde 2:

- Christliche Antworten auf die Gottesfragen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das Verhältnis von Vernunft und Glaube

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1), • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), • identifizieren Religion und Glauben als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3) • bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube (SK 5). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bestimmen Glauben und Wissen als unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen (EF-7) 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Wirklichkeit / Wahrheit? • ggf. Höhlengleichnis von Plato • Mythos und Logos: Was ist Glauben? Was ist Wissen / Wissenschaft? • Grundlagen: Evolutionstheorien und Schöpfungsgeschichten • Definitionen, Methoden/Herangehensweisen • Chancen und Grenzen der Wirklichkeitserfahrungen Beispielhafte Konflikte: der Fall Galilei • Biographien gläubiger Naturwissenschaftler • Heranführung an moderne Atheismen (z.B. Dawkins) • ggf. Vernetzung (Anknüpfung) mit IF 1 (Kreationismus)
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), • erarbeiten methodisch angeleitet 		

	Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 4)		Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte <ul style="list-style-type: none"> • Methoden optischer Täuschung, Filmanalyse bspw. "Blau ab", Matrix • Sprachspiele, Texterarbeitungsmethoden / Methode der NW Form(en) der Kompetenzüberprüfung <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen von Rechercheergebnissen (ggf. mittels Referate) • Verfassen persönlicher Stellungnahmen und Formulieren eigener Überzeugungen
Urteils-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilt lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1) 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern ausgehend von einem historischen oder aktuellen Beispiel das Verhältnis von Glauben und Wissen (EF-10) • erörtern die Verantwortbarkeit des Glaubens vor der Vernunft (EF-11) • beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen (EF-12) 	
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1). • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2), • greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK 3), Treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten 		

Einführungsphase
Jahresthema: Grundüberlegungen: Der Mensch zwischen Diesseits und Jenseits

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Ist die Würde des Menschen unantastbar!?

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Charakteristika christlicher Ethik

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1), • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), • identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3), • identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK 4). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab (EF 4) • erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann) (EF 6). • erläutern an der Erschließung eines biblischen Beispiels die Arbeitsweise der Theologie (EF 8), • erklären an einem biblischen Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis (EF 9), 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibelwerkstatt, biblisches Grundwissen • Biblische Erzählungen vom Anfang • Babylonischer Schöpfungsmythos „Enuma Elish“ als Vergleichstext • Was ist der Mensch? – Bilder vom Menschen zwischen Gut und Böse, Zerbrechlichkeit und Erlösungsbedürftigkeit • Ethische Fälle, Aktualisierungen <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodische „rote Fäden“ der Bibelauslegung (Berücksichtigung des „Sitz im Leben“, textanalytische Verfahren, rezeptions- und zeitgeschichtliche Auslegung, intertextuelle Auslegung à Erschließung der Bibel als Literatur • Zusammenhängende (vorbereitende) Lektüre von Gen 1-11 • Bilderschließung
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), • analysieren methodisch angeleitet 		

	<p>lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren methodisch angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3) • analysieren methodisch angeleitet Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 5) • bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7) 		<p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio • Präsentationen am Ende des UV
Urteils-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1) • erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK 2) • erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK 3). 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen (EF 12, 	
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1). • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2), • greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und 		

	konstruktiv auf (HK 3), Treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK 4)		
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

**Einführungsphase:
Grundüberlegungen: Der Mensch zwischen Diesseits und Jenseits**

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Was sollen wir tun? Christliche Wegweisungen zu verantwortetem Leben zwischen Zuspruch und Anspruch

Inhaltsfelder 5:

- Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Charakteristika christlicher Ethik

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sach- kompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1), • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an ausgewählten Beispielen ethische Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituation (EF-13), • erläutern Schritte ethischer Urteilsfindung (EF 14), • analysieren ethische Entscheidungen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Werte und Normen (EF-15) • erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik (EF-16). 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist menschliche Freiheit und Verantwortung für das eigene Leben? Wie weit darf Selbstbestimmung gehen? <ul style="list-style-type: none"> ○ Was bedeutet die Freiheit des Menschen? ○ Was ist das Gewissen? ○ Fallbeispiele zur ethischen Entscheidungsbildung, z.B. anhand der Stufen der Moralentwicklung nach Kohlberg ○ Versagen; Scheitern; Schuld • Verantwortung in und für die Welt, Christliche Soziallehre, z.B. am Beispiel Soziale Gerechtigkeit/ Neue Armut • evtl. exemplarische Betrachtung eines ethischen Schwerpunktes als Herausforderung (z.B. Sterbehilfe als individueller Wunsch) • evtl. ausgewählter christlicher Konflikt: Überprüfung und Bewertung von Argumentationsmustern <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Filmanalyse, z.B. "Das Meer in mir", „Das Experiment“ • Debattenkultur • Untersuchung von Fallbeispielen zur ethischen Entscheidungsbildung • Einübung von Perspektivwechseln
Methoden- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), • analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und 		

	andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 2).		<ul style="list-style-type: none"> • evtl. Besuch / Beschäftigung mit Hospiz, Wohnheim, Hilfsorganisationen für Behinderte
Urteils- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1), • erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK 3). 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung (EF 17) • erörtern, in welcher Weise biblische Grundlegungen der Ethik zur Orientierung für ethische Urteilsbildung herangezogen werden können (EF 18) • erörtern verschiedene Positionen zu einem ausgewählten Konfliktfeld unter Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive (EF-19). 	<p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzüberprüfung auf der Meta-Ebene, z.B. durch nachträgliche Zuordnung der Kompetenzen durch die Schülerinnen und Schüler • eigenständige Aufarbeitung des betrachteten Konfliktfalles • Portfolio erstellen, z. B. Hospizarbeit • Kurzreferate
Handlungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1). • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2), • greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK 3), • treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK 4). 		

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.

Vgl. Schulprogramm

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Vgl. Konzept der Sek I

2.4 Lehr- und Lernmittel

Für die Oberstufenkurse liegen Sätze des Neuen Forums Religion bereit, die je nach Kursinhalt unterschiedlich ausgeteilt und wieder eingesammelt werden.

Daneben hat sich die Fachkonferenz dafür ausgesprochen, mit diversen, jeweils aktuellen Situationen gerecht werdend, Kopien zu arbeiten.

Die Bibel. Einheitsübersetzung der heiligen Schrift

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Schüler, die das Fach kath. Religionslehre im Abitur anwählen, werden ab der Q1 in einem Kurs zusammengefasst.

Vgl. Schulpastoralkonzept

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Protokolle der Fachkonferenz bilden die jeweiligen aktuellen Aktivitäten und Vorhaben ab.